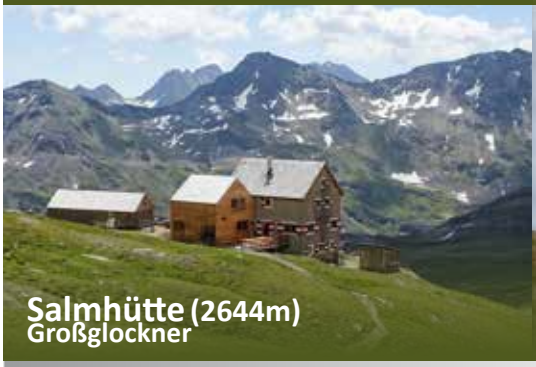
alpenverein wien

Heft 1 Jahrgang 111 Mai 2021

Keinprechthütte (1872 m)
Schladminger Tauern

Ignaz Mattis Hütte (1986 m)
Schladminger Tauern



Salmhütte (2644m)
Großglockner

Dr. Josef-Mehrl-Hütte (1720 m)
Nockberge

Dr. Josef-Mehrl-Hütte: 20.5.-26.9. durchgehend,14.10.-5.12. von Do-So (25. und 26.10. offen/Nachtgäste durchgehend bei Bedarf), 27.12.-Ostern 2022
Salmhütte: 19.6-26.9.2021
Ignaz Mattis Hütte und Keinprechthütte: 15.6.-3.10. 2021

Geplante Öffnungszeiten

Editorial	2
Mitgliederversammlung	3
Mitgliedsbeitrag wichtig!	4
Ihre Meinung bitte!	5
Dachschaden	6
Wandergruppe	8
Schladminger Tauern	9
Nachruf	10
Bilderrätsel	11
Buchtipp	12
Internes	14

Verlosung Jahrbuch S.11

Editorial (Walter Hauer)

Die Politik ist damit beschäftigt, kurzfristig (scheinbar) übermächtige Probleme zu lösen, sodass die strukturellen Probleme unbearbeitet weiterwirken. Ergebnis: Stagnation – „es darf sich nichts verändern“. Wir wollen gestalten.

Wir erfahren täglich, an welcher Anzahl von Personen Viren festgestellt wurden und auf welche Werte die Zahlen zurückgehen sollen und welche Maßnahmen gerade zu beachten sind. Wir erfahren kaum Daten, wieviel Kohlenstoff täglich/wöchentlich in die Atmosphäre geblasen wurde, nichts zu kurzfristigen Zielwerten und schon gar keine aktuellen Maßnahmen. Wir erfahren nicht, wieviel Plastikartikel täglich in Wald, Wiese, Flur landen – und die Politik setzt keine Maßnahmen dagegen.

Strukturelle Veränderungen wie eine konsequente Gesundheitsvorsorge, Schutz unserer Luft, Stopp von Ressourcenverschwendung werden kaum bearbeitet.

Andauernd relativ geringen Problemen, ja Nebensächlichkeiten, die umso lauter in die Welt geschrien und geschrieben werden, nachzulaufen, verstellt Kapazitäten für große Veränderungen. So ist eine gewaltsam verstorbene Person den Medien wichtiger als viele Verstorbene aufgrund von Fehlernährung und Bewegungsmangel. Veränderungen die wir im Alpenverein seit Jahren beobachten: Ein Rückgang eines einzigen Gletschers um mehr als 100m in nur einem Jahr!

Ressourcen sind endlich. Auch wir müssen darauf achten, nicht nur den Energiehunger unserer Schutzhütten zu stillen, sondern vorhandene Energie besser zu nutzen. Der Frage der Energieversorgung kommen wir mit zwei neuen bzw. erweiterten Photovoltaikanlagen nach. Die effizientere Nutzung ist noch zu forcieren. Unverständlich, dass Gastro-Küchengeräte weit mehr Strom verbrauchen als Haushaltsgeräte.

Wir müssen aber auch unsere Gäste dazu animieren, energieschonend anzureisen. Vergangenen Sommer hat unsere Jugend drei unserer Hütten per Fahrrad erkundet. Ein gelungenes Beispiel. Der Filmbeitrag darüber ist auf unserer Homepage abrufbar: www.alpenverein.at/wien/home/topnews/2020-Alpenradtour-auf-Okto.

Der Rückgang des Flugverkehrs ist gesamtwirtschaftlich ein vernachlässigbarer Einschnitt, ökologisch ein wesentlicher Fortschritt. Nachtzüge sind in Europa oft schneller als Flugverbindungen (später wegfahren, rechtzeitig ankommen – schlafen und vorwärtskommen kann man auch kombinieren). Unverständlich, wenn ein AV-Zweig Flugreisen nach Albanien anbietet oder 10-Tages-Kurzreisen nach Fernost.

Wir gehen davon aus, dass der Alpenraum künftig (noch) mehr frequentiert sein wird. Steigende Temperaturen fördern ein Ausweichen in höhere, kühlere Lagen. Es wird unsere Aufgabe sein, die Balance zu halten zwischen dem Angebot einer ausreichenden Infrastruktur an Wegen und Hütten und dem Hintanhalten von überbordenden Bequemlichkeitsansprüchen. Es ist nicht notwendig, jeden Weg für alle Schuhe begehbar zu machen. Der AV steht für Risikomanagement, bekennt sich dazu, dass in der Natur auch Gefahren lauern und versucht, dass unsere Besucher diese Gefahren bestmöglich (er)kennen, diese berücksichtigen und damit eigenverantwortlich umgehen können.

Ich wünsche Euch einen schönen Sommer mit inspirierenden Erlebnissen!

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Freitag, dem 18. Juni 2021 um 19:00 Uhr

((diese Jahr, hoffentlich zum letzten Mal, aus Gründen der möglichen Beschränkung von Zusammenkünften leider nur als “Virtuelle” Versammlung mittels **Videokonferenz**)

Tagesordnungspunkte

1. Stellungnahme des Vorstands zur aktuellen “Corona” Situation
2. Bericht der Jugend zu Aktivitäten und zur Kraxlerei
3. Tätigkeitsbericht 2020 durch Hüttenwarte und Beiräte
4. Kassenbericht 2020 und Bericht der Rechnungsprüfer
5. Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern
6. Budgetplanung 2021
7. Anträge und Allfälliges
8. Jubilaren-Ehrung

Ihr könnt auf folgende Weise bei der Hauptversammlung dabei sein:

- persönlich - **nur** der erweiterte Vorstand im Vereinslokal (Rahlgasse 6/14, 1060 Wien)
- Audio/Video - über euren PC Browser oder via Smart Phone App (Android oder iOs) über nachfolgenden Link: https://meet.jit.si/AV-Wien_Zeitung
- Telefonisch - über folgende deutsche (**erhöhte Gebühren fallen evtl. an**) Einwahlnummer: +33 187210005, Pin: 3998950551#

Ihr könnt über eine formlose Email an office@alpenverein-wien.at bis Ende Mai eventuelle Anträge, welche in der Hauptversammlung behandelt werden sollen, an uns senden.

alpenverein wien

Mitgliedsbeitrag rechtzeitig überweisen

Ein Mitglied unseres Vereins war im Februar Eisklettern, wurde von einer Lawine sehr schwer verletzt und konnte nur mit dem Hubschrauber geborgen werden. Die Kosten über ca. 8.000 EUR muss er leider selbst tragen, weil der Mitgliedsbeitrag 2021 noch nicht bezahlt war!

Im Alpenverein Mitgliedsbeitrag ist diese Rückholversicherung (AWS) für alle Mitglieder (auch familienfreie) automatisch enthalten. Wichtig ist dabei aber, den Beitrag rechtzeitig einzubezahlen, darauf achtet die Versicherung (unser Partner KNOX) sehr genau und hat dafür auch Zugang zu den Einzahlungsdaten, damit Missbrauch vermieden wird.

Der Passus Versicherungsdauer aus der rechts abgebildeten Broschüre:

Der Versicherungsschutz ist gewährleistet, sofern der laufende Mitgliedsbeitrag vor einem Schadensereignis bezahlt ist. Ausnahme bildet der Jänner jeden Jahres: Tritt ein Schadensereignis in diesem Zeitraum ein und ist der Beitrag für dieses Kalenderjahr noch nicht bezahlt, erfolgt eine Leistung nur dann, wenn der Beitrag noch bezahlt wird und auch für das Vorjahr der Mitgliedsbeitrag einbezahlt wurde. Bei Einzahlung des Beitrags nach dem 31.1. beginnt der Versicherungsschutz mit dem der Einzahlung folgenden Tag null Uhr. Neumitglieder, die ab 1.9. eines jeden Jahres beitreten, gelten bis zum darauffolgenden 1.1. auch als versichert, obwohl für diesen Zeitraum kein Mitgliedsbeitrag verrechnet wird.

Unser regelmäßiger jährlicher Hinweis, den Beitrag doch mittels Einziehungsauftrag im Jänner automatisch zu erledigen hat genau diesen Grund: Mit der Weihnachtspost kann die Zusendung des neuen Alpenverein Ausweises eventuell untergehen, oder bei nicht korrekter Zustell-Adresse sogar verschwinden - Retouren kommen oft erst Wochen später; die Erinnerung (oder besser: 1. Mahnung) ergeht zwar im Jänner per E-Mail (wenn wir eine aktuelle Mail-Adresse haben) aber dann erst im Februar per Brief an die ‚säumigen' Mitglieder, und genau das ist leider unserem Mitglied passiert. Die Einzahlung am Tag nach dem Unfall wurde von der Versicherung nicht mehr akzeptiert – genau dieses Szenario kennt die Versicherung nur zu gut und führt seit Jahren zu Diskussionen und Verärgerung. Nur: Jeder, der eine Tour plant und vorausschauend agiert, denkt auch an die Möglichkeit eines Problems|Unfalls|Vorsorge|Risikominimierung|etc und daher an die termingerechte Bezahlung des Alpenverein-Mitgliedsbeitrages. Und wer wirklich nicht verlängern will: Nach Abbuchung Anfang Jänner kann das bei der Hausbank innerhalb 40 Tage ohne Gründe beeinsprucht werden und auch wir sind grundsätzlich bei freundlicher Kontaktaufnahme sehr kulant und retournieren den bereits überwiesenen Beitrag retour (aber ungern ☺).

In dem Sinne: Gesund bleiben und auf einen schönen gemeinsamen Sommer 2021.

Lieben Gruß,
Johannes

https://salzburg.orf.at/stories/3090644/

Ihre Meinung bitte!

Liebe Mitglieder,

an uns ist die Möglichkeit zugekommen, mit Pfadfindern zu kooperieren. Diese verfügen über ein wunderschönes Grundstück samt Haus in Höflein a.d. Donau: 50m vom Silbersee, 100m von der Donau, 250m von der S-Bahn-Station. Liebe Mitglieder: Wer Interesse hat und eine derartige Einrichtung nutzen würde, bitte gebt uns eine Rückmeldung: Nutzung für Paddeln, In der Sonne liegen, Laufen, Feste feiern, Zelten, ...

Wir bemühen uns gerne über die mögliche Kooperation, dann, wenn Interesse an einer Nutzung besteht - und, ja auch Interesse am Mitarbeiten wie Gras mähen, Haus rein halten, kleine Reparaturen.

office@alpenverein-wien.at

Bericht zur Dr. Josef Mehrl-Hütte

Unsere Mehrlhütte in den Lungauer Nockbergen wurde im letzten Sommer sehr gut besucht, da viele Urlauber nicht ins Ausland fahren wollten oder konnten, obwohl die Covid-Maßnahmen gelockert waren. Die Hütte hatte trotz Corona-Beschränkungen die Wintersaison über „geöffnet“, d.h. Gäste hatten die Möglichkeit sich Getränke und kleine Speisen wie z.B. Suppe zu holen und draußen zu konsumieren. Leider waren Nächtigungen nicht möglich, entsprechend schwierig gestaltete sich die wirtschaftliche Situation unseres Pächterpaares. Dennoch waren sie während dieser Zeit sehr aktiv und gestalteten die Räumlichkeiten mit viel Initiative und Liebe zum Detail neu. Selbst ein Kellerraum der früher als Lager für Brennmaterial diente, wurde in eine praktische Werkstatt verwandelt. Die Langlaufloipe, sowohl für nordische- als auch für Skatingläufer, wurde immer gut gespurt und sogar der Schilift „Mattehans“ war in Betrieb.

Die Hütte wird, sofern uns nicht Corona-Beschränkungen einen Strich durch die Rechnung machen, **vom 20.05. – 26.09. 2021 durchgehend und vom 14.10. – 05.12.2021 jeweils von Donnerstag – Sonntag (25. und 26. 10. offen) geöffnet sein!**
Bis 26.12.21 ist die Hütte geschlossen und dann wieder vom 27.12. 21 – Ostern 2022 durchgehend geöffnet.

„Dachschaden“
Da es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Schäden an Dach und Dachrinnen gekommen war und Folgeschäden durch eindringendes Wasser z. T. aufwändig beseitigt werden mussten, fasste der Vorstand den Beschluss, eine grundlegende Dachsanierung durchzuführen. Dazu wird die Hütte eingerüstet und das Dach abgedeckt. Dann werden morsche Holzteile ersetzt und anschließend wird teilweise, dort wo technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar, eine Wärmedämmung eingebracht. Zum Abschluss bekommt die Hütte eine neue Prefa Alu Dacheindeckung, vermutlich in dunkelgrauer Farbe, aufgrund behördlicher Auflagen.
Ziel ist ein dichtes und stabiles sogenanntes Kaltdach zu bekommen, welches den extremen Witterungsbedingungen in den Nockbergen möglichst lange stand hält und die Eis – bzw. Eiszapfenbildung reduziert, die wiederholt zu Schäden geführt hatte.
Zusätzlich werden auf dem Dach Module für eine Photovoltaikanlage mit 15,17 kWp installiert, die es uns ermöglichen den größten Teil des Bedarfs an elektrischer Energie auf der Hütte selbst zu erzeugen und zu verbrauchen. Etwaige „Überproduktion“ soll ins öffentliche Netz eingespeist werden. Das ist möglich, da wir bei der Mehrlhütte, im Gegensatz zu unseren anderen Hütten, bereits seit langem an das Stromnetz angeschlossen sind. Damit erhält jetzt auch die letzte unserer 4 Hütten eine PV-Anlage. Wir können dafür eine Landesförderung in Anspruch nehmen. Der Hartnäckigkeit unseres Obmannes Walter Hauer ist es zu verdanken, dass wir diese noch rechtzeitig beantragen konnten, da unser Energieversorger uns wichtige Informationen vorenthalten hatte.
Wir versetzten unsere Hütte damit wieder in einen soliden Zustand und bringen ihn, was die Energieerzeugung anbelangt, auf den letzten Stand der Technik. Damit tragen wir langfristig zur CO2 Reduktion bei und demonstrieren eine „Vorbildwirkung“ als alpiner Verein, der damit aktiv einen Beitrag zum Schutz des Klimas leistet. Hand in Hand mit der Errichtung der PV-Anlage sollen auch je eine **Ladestation für Elektroautos und e-bikes** installiert werden.

Ausblick von der Hütte

Wenn die Arbeiten bis Ende Mai 2021 erfolgreich beendet sind, hoffen wir natürlich wieder auf eine gute Sommersaison und Auslastung und wünschen unserem Pächterpaar Hannes und Angelika alles Gute, viel schönes Wetter und möglichst keine großen Einschränkungen. Gleichzeitig appellieren wir an unsere Mitglieder unsere schönen Hütten zu besuchen und in Bergtouren einzubeziehen!

Mit Bergsteigergrüßen
Uwe (Hüttenwart)

Da die Renovierungsarbeiten und die Photovoltaikanlage (trotz Förderung) eine erhebliche finanzielle Belastung für unsere Sektion sind, bitten wir um Spenden und freuen uns wenn diese auf folgendem BAWAG- P.S.K. Konto eingehen:
IBAN.: AT21 6000 0000 0179 1363 (siehe auch Impressum)!

Wandergruppe

Dieses Jahr haben wir versucht, trotz Corona, „Lock downs“ und Ausgehbeschränkungen doch jeden Monat eine kleine Wanderung – natürlich mit Masken, frisch getestet und mit den geforderten Abständen – zu unternehmen. Da zur Zeit Fahrgemeinschaften nicht möglich bzw. erlaubt sind, haben wir nahe und mit Öffis leicht und relativ sicher erreichbare Ziele ausgesucht: Hameau, Bisamberg, Lainzer Tiergarten und im April den Hohen Lindkogel. Es war sehr nett, in diesen Zeiten doch ab und zu unsere Freunde beim Wandern – wenn auch mit Abstand und ohne gesellige Einkehr – zu sehen. Außerdem wurde ja ärztlicherseits Betätigung in frischer Luft zur Erhaltung der physischen UND psychischen Gesundheit empfohlen.

Zur Zukunft: Mitte Mai wollen wir entweder auf die Hohe Wand oder die Hohe Mandling wandern – hoffentlich das letzte Mal ohne Einkehrmöglichkeit und, – wenn im Juni bereits Nächtigungen auswärts erlaubt sind, – wäre eine zweitägige Wanderung entweder durch die Ötschergräben oder über den Wechsel sehr nett.
Anfang Juli wollen wir wieder in die Schladminger Tauern fahren und Wanderwege kontrollieren und eventuell neu markieren – hier freuen wir uns immer über die Unterstützung unserer Mitglieder

Und in der KW 36 wollen wir unsere bereits 20. Bergwanderwoche abhalten – heuer haben wir wieder einen Besuch in Südtirol geplant: Unsere Wanderungen wollen wir rund um den Rosengarten und den Schlern machen, da sind wir aber noch auf Quartiersuche – für 10-12 Personen ist das in der Hauptwanderzeit gar nicht so leicht! Das Ganze ist natürlich vorbehaltlich der Corona-Situation, ich hoffe, dass es im September keine Einschränkungen mehr gibt.

Peter Huber, Hütten- und Wegwart (©Fotos) Tel: 01/470 29 37, Handy: 0680/3124878

Arbeitsgebiet
Schladminger Tauern

Keinprechthütte

Auf unserer Keinprechthütte stehen für heuer wieder einige Investitionen an: Da die durch den Klimawandel immer öfter auftretenden Starkregen unsere Brauchwasserleitung ganz oben im Zinkwandkar unterhalb eines Stollens unterbrochen haben, müssen wir diese teilweise erneuern. Weiters soll unsere Photovoltaikanlage erweitert werden, um unsere Hütte mit „umweltfreundlichen“Strom zu versorgen und um unsere trotz Corona doch zahlreich kommenden Gäste unterzubringen, wollen wir unsere Terrasse erweitern, – wir haben manchmal über 50 Nächtigungsgäste, aber maximal 40 Sitzplätze in unserer Gaststube. Deshalb benötigen wir auch einen guten Plan zur Vergrößerung unserer Gaststube – da wäre einmal das Hirnschmalz unserer Architekten gefragt!

Da es Ende September einen überraschenden Wintereinbruch mit starken Schneefällen gab, konnten die Seilversicherungen unserer Wege nicht mehr rechtzeitig entfernt werden, deshalb werden wir diese zumindest am Höhenweg 702 A zwischen Trockenbrotscharte und Gollingscharte erneuern müssen. Außerdem wollen wir diesen Weg heuer neu markieren, da es letztes Jahr nicht mehr möglich war.

Wie und mit welchen Einschränkungen die Nächtigungen auf unseren Hütten in diesem Sommer möglich sein werden, lässt sich zur Zeit noch nicht sagen, – vermutlich wird es nur für bereits gegen Corona geimpfte bzw. neu getestete Wanderer erlaubt sein – Verweigerer würden ja die anderen Gäste gefährden (es reicht schon, wenn sie und ihre Politiker ihre Demos in den Städten abhalten).

Ignaz Mattis Hütte

Hier wollen wir heuer unsere Trinkwasserleitung sanieren – die Quellfassung und der Behälter gehören saniert, damit keine Keime unser

Peter Huber, Hütten- und Wegwart (©Fotos)
Tel: 01/470 29 37, Handy: 0680/3124878

Wasser belasten, außerdem soll ein Zaun das Weidevieh von unserer Quelle fernhalten. Als weitere Investition wollen wir auch auf der Mattishütte unsere Photovoltaikanlage erweitern um die Stromversorgung zu sichern.

Wir bräuchten auch auf dieser Hütte ein paar gute Ideen, wie wir das obere Matratzenlager und den Aufstieg dazu (für mich ist er nur eine „Hühnerleiter“ und für viele Gäste unzumutbar) verbessern können – am liebsten würde ich das Dach so wie 2002 auf unserer Keinprechthütte heben, dann könnte man den Dachausbau vernünftig planen – aber: „wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld?“
Und jetzt ein Apell an unsere Mitglieder: Besucht unsere vom 15. Juni bis 3. Oktober geöffneten Hütten in den Schladminger Tauern, es ist hier nicht nur wunderschön, es gibt auch beste Verpflegung und viele schöne Wanderungen!

Wege und Steige

Falls uns unsere Wandergruppe auch heuer wieder unterstützt, wollen wir nicht nur den bereits erwähnten Höhenweg, sondern auch die Wanderwege im Bereich unserer Mattishütte z.B. zur Hochwurzen und den Kalkspitzen kontrollieren und neu markieren – ich stelle mir hier die KW 27 im Juli vor. D.h. 2-3 Nächte auf der Keinprechthütte und 3-4 auf unserer Mattishütte – ich freu mich schon auf die gute Versorgung durch unsere Hüttenwirte und die schöne Zeit mit unseren Helfern!

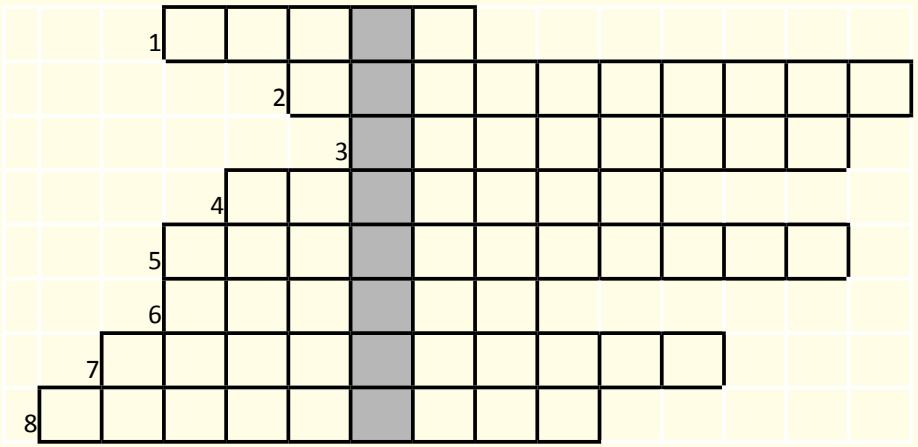
NACHRUF Die Nachricht von zwei Todesfällen von mit unserer Sektion verbundenen Menschen haben uns in den vergangenen Wochen erreicht:
Dr Friedrich „Fritz“ Kreysler: Geboren 1932 im Sudetenland, studierte er nach seiner Flucht in Deutschland Chemie und Jus. Berufsbedingt übersiedelte er mit seiner Familie nach Österreich und wurde Mitglied der Sektion Wien des ÖAV. Nach seiner Pensionierung fand er eine neue Aufgabe in der Sektionskanzlei und engagierte sich in der Verwaltung und Betreuung der Mitglieder. Dabei zeichnete er sich durch besondere Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit aus. Seine damaligen MitarbeiterInnen erinnern sich an ihn als respektvollen und freundlichen Kollegen, mit dem man auch viel lachen konnte. Kurz vor seinem Tod im Jänner 2021 konnte er noch seine 60-jährige Mitgliedschaft feiern.
Ein weiterer Freund, von dem wir uns verabschieden mussten, ist der fast schon legendäre Pächter der Dr. Josef Mehrl-Hütte, **Alfred Tockner**. Er und seine auch schon verstorbene **Frau Marlene** haben die Hütte jahrzehntelang bewirtschaftet. Ihre liebevolle Gastfreundschaft bleibt allen, die sie genießen durften, in schöner Erinnerung.

Kleines Hüttenrätsel - Teil 1

Helmut Safer

Nachdem das letzte Rätsel – das gesuchte Wort war WECHSEL – von einem Berg handelte, diesmal ein paar Fragen zu einer unserer vier Hütten. Falls die Antworten nicht gleich ins Auge stechen, könnt ihr euch auf unserer Homepage das nötige Wissen aneignen (www.alpenverein.at/wien/). Der bessere Weg ist natürlich die Hütte zu besuchen und vor Ort unsere Wirtin zu befragen.
Unter den richtigen Einsendungen – an office@alpenverein-wien.at – wird wieder ein Alpenvereinsjahrbuch 2021 verlost.

1. Wer bekocht uns dort schon seit Jahren?
2. Welche Sektion des Alpenvereins initiierte den zweiten Hüttenausbau?
3. Der erste Hüttenbau 1799 war die erste Hütte der …?
4. Wer kümmert sich aus unserem Verein schon jahrelang um die Hütte?
5. Von welchem Haus startet einer der beiden Hüttenanstiege?
6. Welcher Höhenweg “besucht” die Hütte?
7. Wie heißt der Hausberg?
8. In welchem Tal liegt die Hütte?



Buchtipp Helga Koudelka

Gute Planung ist die halbe Strecke

Mountainbiken liegt voll im Trend. Trotzdem scheint der Sprung von der Feierabendrunde zur Mehrtagestour für viele Hobby-Biker eine Hürde. Mit dem vorliegenden Ratgeber, dem ersten seiner Art, ist diese jedoch leicht zu nehmen. Das Buch begleitet sachkundig zum und durch den ersten längeren MTB-Trip. Klar strukturiert gibt es motivierende Antworten auf oft gestellte Fragen: „Wie gehe ich die Planung an? Muss ich speziell trainieren? Was nehme ich mit? Was tun, wenn eine Panne passiert?“

„Abenteuer Mountainbiken“ verrät, wie man sich auf eine mehrtägige Tour vorbereitet, was unbedingt in den Rucksack muss und wie man auch in überraschenden Situationen einen kühlen Kopf bewahrt. Bunt bebilderte Erlebnisse aus dem Bikerleben der Autorin erzählen, warum gute Planung die halbe Strecke ist, und machen Lust auf eigene längere MTB-Abenteuer.

Tipps:

Erprobte Tipps und eine Riesenportion Motivation für den Einstieg in mehrtägige Mountainbike-Touren

Tipps und How-To-Do-Anleitungen von der Planung, Ausrüstung bis zu Überraschungen am Wegesrand

Mit Bike-Check- und Packlisten, die dank QR-Code auch digital griffbereit sind

Authentische Erlebnisberichte und fünf attraktive Mehrtagestouren

Mit gekennzeichneten Hinweisen für E-BikerInnen

Barbara Pirringer: Abenteuer Mountainbiken. TYROLIA VERLAG. 176 Seiten, 141 farb. Abb., ca. 5 Übersichtskarten und Höhenprofile, 21 x 14,5 cm, Taschenbuch, € 19,95, ISBN 978-3-7022-3932-9

• •

Blüten sind die Gesichter der Pflanzen, sie lächeln uns mit ihren bunten Farben förmlich an und verführen uns mit ihrem sinnlichen Duft. Deshalb lieben wir ihre prächtige Vielfalt so sehr. Doch sollte man nicht nur ihr Aussehen bewundern, sondern auch ihre wertvollen Inhaltsstoffe nutzen: Gewusst wie, können sie sich in pflegende, heilsame oder delikate Kostbarkeiten verwandeln.

So werden Veilchen zu einem köstlichen Sirup, Kirschblüten Teil einer reichhaltigen Bodybutter oder eines Lippenbalsams. Aus Lindenblüten entsteht stärkender Tee oder ein feuchtigkeitsspendender Schutz für die Haut. Die Rose wird zur duftenden Marmelade, Sonnenkräuter wie Johanniskraut und Ringelblume speichern ihre Kraft für dunkle Wintertage. Aber auch getrocknete Blüten behalten ihren Charme und verschönern unser Zuhause.

In rund 80 Rezepten zeigt Autorin Doris Kern über alle Jahreszeiten hinweg, was in der bunten Pflanzenpracht so alles steckt. Tauchen Sie ein in die verlockende Welt der Blüten!

- Über 80 Rezepte für Körper und Seele
- Dekorative Bastelideen für Zuhause
- Mit Sammelkalender

Doris Kern: Verlockende Blüten - Selbstgemachtes aus Wiese, Feld & Garten. VERLAG ANTON PUSTET. 256 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 15,7 x 12 cm, Hardcover mit runder Stanze, € 22,00, ISBN 978-3-7025-1000-8

• •

Eine abenteuerliche Expedition

Es waren die Aufklärung und die verstärkte Hinwendung zu den Naturwissenschaften, die zum Ende des 18. Jahrhunderts auch das Interesse für die Alpen weckten.

Der Montblanc, der höchste Berg Europas, wurde 1786 erstmals bestiegen, ehe im Jahr 1800 eine großangelegte Expedition den Gipfel des Großglockners erreichte. Dieser logistischen Großtat folgte nur zwei Jahre später die erste private Besteigung des höchsten Berges Österreichs durch eine kleine Alpinistengruppe. Das Unternehmen stand im Zeichen der Bildungsreise eines adeligen Brüderpaars.

Als Reisearzt daran beteiligt war Joseph August Schultes, ein Mediziner und Pionier der Botanik, der 1804 einen vierbändigen Reisebericht unter dem Titel Reise auf den Glockner publizierte. Sein Werk schildert geografisch vertraute Regionen – die Obersteiermark, Kärnten, Salzburg und das Berchtesgadener Land. Heute aber, gut 200 Jahre später, wirken die Landschaften, Orte und ihre Bewohner in vielerlei Hinsicht wie aus einer fernen Welt. Gerade darin liegen die Spannungsmomente dieses Reiseberichts, der nun neu bearbeitet und kommentiert vorliegt.

- Joseph August Schultes, ein Pionier der Botanik, im historischen O-Ton
- Einblicke in die alpine Welt vor fast 200 Jahren
- zwischen Aufklärung und Romantik
- rund 40 farbige Abbildungen

Christoph Braumann: Eine Reise auf den Glockner - Das Abenteuer der Besteigung im Jahr 1802. VERLAG ANTON PUSTET. 192 Seiten, durchgehend farbig bebildert, 17 x 24 cm, Hardcover, Lesebändchen, € 25,00, ISBN 978-3-7025-1010-7

Internes

Sehr herzlich gratulieren wir folgenden Jubilaren zu ihrer langjährigen Mitgliedschaft beim Österreichischen Alpenverein

75 Jahre
Dr. Max Hauser

50 Jahre
Harald Bojanovsky
Birgit Fuchs
Renate Krizek
Franz Löscher
Walter Matula
DI Peter Rainer
Mag. Ing. Bernhard Weiländer
Reinhard Wolf

60 Jahre
Sepp Deininger
Mag. Dr. Wilhelm Nefzger

25 Jahre
Jürgen Artner
Ernst Aschbacher
Tina Breitenstein
Günter De Wilde
Christa Hausmann
DI Verena Hehenberger
DI Dr. Christian Hirt
Herta Hofbauer
Inga Lausecker
DI Leonore Mader-Hirt
Matthias Marchart
Mag. Swanhilt Merstallinger-Loderer
Gernot Nics
Peter Hanns Popp
Monika Rak
Brigitte Rauscher
Dr. Therese Stickler
Jürgen Vecera
Christine Weber
Siegfried Zach

70 Jahre
Hella Eberl
Mag. Helga Fuchs
Helga Kant

40 Jahre
Henriette Franta
Manfred Goby
Manfred Holy
DI Dr. Jamie Huber
Reinhard Huber
Wolfgang Huber
Eva Huemer
Rosemarie Siegl
Walter Steinfelder
Eva Tinkl
Brigitte Wanetschek

pexels.com

Wir bedanken uns bei den Mitgliedern, die durch ihre Spende einen wertvollen Beitrag leisten!

VERSTORBENE

Mitglied	Jahrgang	AV Beitritt
Ing. Ernst Paesold	1926	1946
Heinrich Paul	1926	1943
Friedrich Pungartnik	1930	1965
Dr. Friedrich Kreysler	1932	1960
Franz Rechberger	1956	2020
DI Michael Lackner	1956	1977
Otto Kloiber	1958	2010

Wir werden unseren treuen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Spender2020/21(auch Jubilare)	Betrag
Dr. Bernd Servus /Dach Mehrlhütte	300,00
Dr. Maximilian Hauser	273,50
Walter Heidinger	200,00
Jub.Sp. Christine SCHIEFER	150,00
Mag. Helga & Mag. Rudi FUCHS	100,00
Maria & Walter SINKOVC	100,00
DI Werner Schmidt	100,00
Matthias Wallner	100,00
Hildegard Kralik	100,00
Lukas von Leon, MSc	100,00
Dr. Hermann Gottfried	100,00
Mag. Dr. Wilhelm Nefzger	100,00
Leonhard Schiemer	100,00
Herbert Scherhaufer	100,00
Christian & Dr. Helga Hogenauer	100,00
DI Mark Suer	100,00
Jub.Spende Mag. Brigitte PETRY	100,00
Prof. Dr. Helmut Rossrucker	80,00
Henry Schiefer	80,00
Anton Friedl	73,50
Barbara Pretterhofer	73,50
Ing. Günther Findeis	53,50
Jürgen Vecera	50,00
Walter Pecinovsky	50,00
Roman Rauscher	50,00
Christoph PERNER	50,00
Mag. Dr. Margit Haas	50,00
Diethild Kotsis	50,00
Reinhard Wolf	50,00
Sibylle Mayer	50,00
Mariana PERNER	50,00
Prof. Mag. Ilse Jiresch	50,00
Brigitte & Dietmar Rudolf	50,00
Hildegard Habermayer	50,00
Familie Wotruba	50,00
Mag. Gerhard Thürk	50,00
Elisabeth Klimpfinger	50,00
DI Christine Kleinsasser	50,00
Wolfram MACHAT	50,00
J.Sp: Dr. Michael Götzinger	50,00
Ing. Reinhold & Ingrid Mayer	50,00
Walter HEINZ	45,00
Fam. Wunderlich Max&Ursula	42,00
Mag. Peter FUCHS	40,00
Gottfried WEIKL	30,00
Markus Stöger MSc	30,00
Harald Huemer	30,00
Fam. DI Dr Christian Hirt	30,00
Hermann Kassal	30,00
Erik & Daniela Kroiher	30,00
Dr. Erwin Mocnik	25,00
Peter Kaufmann	25,00
Walter Lifka	25,00
Mag. Christian Weinberger	25,00
Marek Bouadjenak MSc	23,50
Karl Böhm	23,50
Mag. Patrick Walch	23,50
Gerhard Oberleitner	23,50
Mag. Christian Emminger	23,50
DI Bernd Frauenfeld	23,50
Dr. Hermann Hunger	22,00
Ing. Günter Grondinger	20,50
Dir. Friedrich Kreysler	20,00
Yuriy Kotselko	20,00
Annemarie & Josef SCHWAIGER	20,00
Alexandra Deutschmann	20,00
Prof. Mag Clemens Gottfried	20,00
Helene Eberl	20,00
Helga Janicek	20,00
Mag. Dr. Christa Hainz-Renetzeder	20,00
Alexander Küpper	20,00
Helene EBERL	20,00
Mag. Martin Schöppl	20,00
Henriette Franta	20,00
Gertraus Gaudenzio	20,00
Robert Krasser	20,00
Mag. Christine Ertl	15,00
Walter Pomper	15,00
Irmtraud Domkowitsch	15,00
Thomas Gartner	14,00
DI Valentin Grohsnegger	13,50
Mag. Nikolaus Köchelhuber	13,50
Ferdinand Mitterbauer	13,50
Mag. Günther Wolfert	10,00
Mag. Bernhard Krenn	10,00

Kanzlei, Bücherei und Geräteverleih
Rahlgasse 6/14, 1060 Wien: keine fixen Öffnungszeiten
Anfragen unter
office@alpenverein-wien.at
oder + 43 664 636 7002;
Bankverbindung BAWAG PSK
IBAN AT21 6000 0000 0179 1363,
BIC OPSKATWW

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Impressum
Medieninhaber und Verlagsanschrift:
Alpenverein Wien - Zweig des ÖAV,
1060 Wien, Rahlgasse 6/14, Erscheinungsort Wien
ZVR826988242,
Bankverbindung: IBAN AT21 6000 0000 0179 1363

Redaktion, Gestaltung und Layout: Doris und Thomas Muth, E-Mail:zeitung@alpenverein-wien.at

Druck: Donau Forum Druck Ges.m.b.H.
Walter-Jurmann-Gasse 9, 1230 Wien, ISDN 01/803 80 51
E-Mail: office@dfd.co.at
Abgedruckte Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Die Kraxlerei– familiäre Kletterhalle in Wien **Öffnungszeiten:** täglich 0 – 24 Uhr

Auf 300 m² Kletterfläche 108 Vorstiegsrouten im Bereich 4 bis 9, Wandhöhe bis 10 Meter, Überhängen bis zu 45°. Bouldermöglichkeiten an den Kipp- und Systemwänden, Ausdauertraining auf der Computerwand

Anschrift: 1170 Wien Neuwaldeggerstraße 33 **Tel.:** 486 86 36, 0664 525 42 86
E-Mail: office@kraxlerei.at
Homepage:www.kraxlerei.at